



Hauptkriteriengruppe	Prozessqualität
Kriteriengruppe	Planung
Kriterium	Integrale Planung

### Relevanz und Zielsetzungen

Nachhaltige Gebäude lassen sich über eine Optimierung des Planungsablaufs realisieren. Dazu bedarf es einer verbesserten Abstimmung zwischen allen Beteiligten. Da die Nutzungsphase von Gebäuden um den Faktor 10 - 20 größer ist als die Planungs- und Bauphase, ist die Qualität der heutigen Planung der entscheidende Hebel für die Qualität unserer gebauten Umwelt in den nächsten 30 – 50 Jahre und länger.

### Beschreibung, Kommentar

Integrale Planung umspannt den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes. Sie beginnt mit der Projektentwicklung und endet mit dem Abbruch. Architektur, Tragwerk, Haustechnik u.v.m. sind über sehr komplexe Abhängigkeiten mit einander verwoben. Integrale Planung macht diese Abhängigkeiten transparent und optimiert sie simultan und iterativ. Das integrale Planungsteam entwickelt zusammen mit dem Bauherrn ein ganzheitliches Konzept im Sinne einer nachhaltigkeitsorientierten Gesamtstrategie, um durch eine hochwertige Planung Energieverbrauch und Umweltbelastung zu reduzieren und gleichzeitig Komfort und Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Bei der Bewertung der integralen Planung wird das Vorhandensein eines integralen Planungsteams, ebenso wie dessen Qualifikation, sowie Vorgaben zum Planungsprozess und das Vorhandensein einer Nutzerbeteiligung geprüft.

### Einzubeziehende Aspekte

alle Leistungsphasen

### Positive Wirkungsrichtung, Kommentar zur Interpretation

Optimierung des Planungsprozesses, Einbeziehung aller Beteiligten, Sicherung der Qualifikation, um Energieverbrauch und Umweltbelastung zu reduzieren und gleichzeitig Komfort, Akzeptanz und Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

### Bewertung

Qualitative Bewertung.

### Methode

Zur Bewertung der integralen Planung werden folgende Aspekte hinsichtlich Vorhandensein, Art und Umfang überprüft:

- 1) Integrales Planungsteam
- 2) Qualifikation des Planungsteams
- 3) Integraler Planungsprozess
- 4) Partizipation Nutzer
- 5) Partizipation Öffentlichkeit mit summarischer Betrachtung



Hauptkriteriengruppe	Prozessqualität
Kriteriengruppe	Planung
Kriterium	Integrale Planung

### Beschreibung der Methode

#### 1. Integrales Planungsteam

„Integrale Planungsteams“ bestehen mindestens aus drei Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen. Je nach Aufgabenstellung und Zielsetzung müssen die drei wichtigsten Disziplinen des Projektes vertreten sein. Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz sind Grundanforderungen an alle Teammitglieder.

Für Wettbewerbe und die Leistungsphasen nach HOAI § 15 LPH 1 - 5 sind integrale Planungsteams nachzuweisen. Der Bauherr hat die Beauftragung dieser Fachleute ab der Vorentwurfsplanung nachzuweisen.

Die Koordination der integralen Planung erfolgt durch einen interdisziplinär erfahrenen Fachmann. Dieser ist für die erfolgreiche Umsetzung der integralen Planung verantwortlich, moderiert das integrale Planungsteam und dokumentiert den integralen Planungsprozess. Er muss am Beginn der Planung benannt werden.

#### 2. Qualifikation des Planungsteams

Die Qualifikation der Planungsteams wird über die Zugehörigkeit der einzelnen Planer in den Architekten- und Ingenieurkammern oder über Referenzprojekte mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauen geprüft. Weiterhin werden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Themengebiet Nachhaltigkeit bzw. im jeweiligen Fachgebiet der Teammitglieder bei der Bewertung berücksichtigt.

#### 3. Integraler Planungsprozess

Alle angestrebten Nachhaltigkeitskriterien sind als Schwerpunkte in die Planung zu integrieren. Die erfolgreiche Integration dieser Kriterien ist vom Planungsteam für die Leistungsphasen Vorplanung bis Ausführungsplanung und Objektüberwachung (HOAI § 15 LPH 2 - 5 und LPH 8) durch eine kurze Beschreibung der Ergebnisse in den einzelnen Phasen darzustellen.

Die Beschreibung jeder Leistungsphase beinhaltet:

- Angabe der Planungs- bzw. Leistungsphase
- Name und Kernkompetenzen des Koordinators und der Mitglieder des integralen Planungsteams
- Liste der angestrebten Nachhaltigkeitskriterien
- Nennung der Verantwortlichen aus dem Planungsteam für die einzelnen Kriterien, Mehrfachnennungen sind möglich
- Darstellung des Planungsprozesses:
  - a) Wichtige Ergebnisse für das Projekt, „Points of no Return“, bedeutende Entscheidungen und abgeschlossene (Teil-) Aufgaben als Grundlage für eine qualifizierte Weiterbearbeitung,
  - b) Wie wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung im Planungsteam koordiniert?
  - c) Welche Zielkonflikte (konkurrierende Zielsetzungen) wurden identifiziert und wie wurden sie beseitigt oder konstruktiv entschärft?
  - d) Wie wurden die Entwurfsvarianten nachhaltigkeitsorientiert bewertet und optimiert?
  - e) Wie wurde eine Vollkostenbetrachtung durchgeführt, um eine bessere Wirtschaftlichkeit zu erzielen? (Planungs-, Bau-, Betriebskosten)



Hauptkriteriengruppe	Prozessqualität
Kriteriengruppe	Planung
Kriterium	Integrale Planung

#### 4. Nutzerbeteiligung

Die Einbeziehung der späteren Nutzer oder Nutzervertreter (z. B. Betriebsrat) in die Planung erhöht in der Regel deren Akzeptanz und Zufriedenheit. Die Einbeziehung kann, wie die Öffentlichkeitsbeteiligung auf verschiedenen Ebenen durchgeführt werden.

a) Die konsultative Nutzerbeteiligung, bei der Rückmeldungen der Nutzer erwartet werden, die bei der Entscheidung zu berücksichtigen sind. (z. B. Diskussionsveranstaltung, Befragung, Personalversammlung, Stellungnahmen etc.).

b) Die Mitbestimmung, bei der die Nutzer die Entwicklung, Ausführung und Umsetzung in verschiedenem Maße mitbestimmen können. (z. B. Arbeitsgruppe, Runder Tisch, Planungszelle).

Steht der spätere Nutzer zum Zeitpunkt der Planung noch nicht fest, sind die Interessen des potenziellen Nutzers über einen Repräsentant, z. B. den Planer, sowie geeignete Nutzerprofile in den Planungsprozess einzubringen. Dies ist für die Bewertung in geeigneter Weise nachzuweisen.

#### 5. Öffentlichkeitsbeteiligung

Eine verstärkte Öffentlichkeitsbeteiligung kann einen wichtigen Beitrag zu einer höheren Akzeptanz von Entscheidungen, einer ausgewogeneren Lösung, einer besseren Entscheidungsqualität, weniger Konflikten und mehr Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohn- und Lebensumfeld leisten. Aus diesem Grund ist für bestimmte Bau- und Planungsvorhaben eine Öffentlichkeitsbeteiligung -formelle Beteiligung - vorgeschrieben. Während in diesen verpflichtenden Verfahren die Beteiligungsrechte, der Ablauf sowie der Umgang mit Ergebnissen gesetzlich geregelt ist, können in freiwilligen - informellen Verfahren - diese Fragen je nach Anlass unterschiedlich gestaltet werden. Abhängig von den Beteiligungsrechten und -möglichkeiten lassen sich zwei Arten der Öffentlichkeitsbeteiligung unterscheiden:

a) Die informative Öffentlichkeitsbeteiligung, bei der Planungen oder Entscheidungen der breiten Öffentlichkeit bekannt oder verständlich gemacht werden, wobei diese kaum Möglichkeiten zur Einflussnahme hat (z.B. Aushang, Wurfsendung, Informationsveranstaltung, Öffentliche Einsichtnahme etc.).

b) Die konsultative Öffentlichkeitsbeteiligung, bei der Rückmeldungen der Öffentlichkeit erwartet werden, die bei der Entscheidung zu berücksichtigen sind (z. B. Öffentliche Diskussionsveranstaltung, Befragung, BürgerInnenversammlung, Stellungnahmen etc.).

#### Hinweise auf Datengrundlagen und Rechenhilfen

##### 1. Integrales Planungsteam

Siehe auch: „Bürogebäude mit Zukunft“ TÜV-Verlag

##### 2. Qualifikation des Planungsteams

Siehe auch Architektengesetz der einzelnen Länder sowie Satzungen der Architekten- und Ingenieurskammern



Hauptkriteriengruppe	Prozessqualität
Kriteriengruppe	Planung
Kriterium	Integrale Planung

### 5. Öffentlichkeitsbeteiligung

Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik: Das Handbuch  
Öffentlichkeitsbeteiligung,  
<http://www.partizipation.at/handbuch-oeffbet.html>.

#### Beziehungen zu weiteren Kriterien

Die Integrale Planung ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltiges Bauen. Sie dient insbesondere den Zielen, den Energieverbrauch und die Umweltbelastung zu reduzieren und gleichzeitig den Komfort und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Somit besteht eine Wechselwirkung zu allen anderen Kriterien des Systems.

#### Für die Beurteilung zwingend erforderliche Unterlagen

##### 1. Integrales Planungsteam

Aufstellung des Planungsteams mit Benennung der Fachgebiete sowie Benennung des Koordinators.

##### 2. Qualifikation des Planungsteams

Aufstellung des Planungsteams mit Nachweisen der Zugehörigkeit der Beteiligten zu den jeweiligen Kammern sowie ggf. Nachweise über Fortbildungen im Themenbereich Nachhaltigkeit.

##### 4. Nutzerbeteiligung

Dokumentation der Nutzerbeteiligung.

##### 5. Öffentlichkeitsbeteiligung

Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung.

#### Hinweise zur Bewertung

„Integrale Planungsteams“ und die „Koordination der integralen Planung“ müssen grundsätzlich für jedes Projekt nachgewiesen werden. Die Nichterfüllung dieses Teilkriteriums führt automatisch zu einer Nichterfüllung des Kriteriums. Die Bewertung des Kriteriums erfolgt über die Summierung der Bewertungspunkte der Teilkriterien.

Bei einer qualitativen Bewertung hat der Bewerter die Möglichkeit, bei der Bewertungspunktevergabe projektspezifische Besonderheiten zu berücksichtigen und gegebenenfalls weitere Zwischenabstufungen einzuführen.

##### 3. Integraler Planungsprozess

Nachweis der Integration der Nachhaltigkeitskriterien in den einzelnen Leistungsphasen.



Hauptkriteriengruppe	<b>Prozessqualität</b>
Kriteriengruppe	<b>Planung</b>
Kriterium	<b>Integrale Planung</b>

**Bewertungs-  
maßstab**

**Anforderungsniveau**

Zielwert Z	100	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 100.
	90	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 90.
	80	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 80.
	70	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 70.
	60	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 60.
Referenzwert R	60	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 60.
	40	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 40.
	30	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 30.
	20	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 20.
Grenzwert G	5	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 5.
	0	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ist < 5.
INTERPOLATION	Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren.	

**1. Integrales Planungsteam**

**Anforderungsniveau**

20	Es besteht ein „Integrales Planungsteam“ aus mindestens drei Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen, das durch einen zusätzlichen interdisziplinär erfahrenen Fachmann koordiniert wird.
10	Es besteht ein „Integrales Planungsteam“ aus mindestens drei Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen. Einer dieser Fachleute kann Erfahrungen in der Koordination von integralen Planungsteams nachweisen und übernimmt die Koordination des Teams.
1	Es besteht ein „Integrales Planungsteam“.
0	Es besteht kein „Integrales Planungsteam“.



Hauptkriteriengruppe	<b>Prozessqualität</b>
Kriteriengruppe	<b>Planung</b>
Kriterium	<b>Integrale Planung</b>

## 2. Qualifikation des Planungsteams

### Anforderungsniveau

20	Alle Planer des integralen Planungsteams sind eingetragene Mitglieder der Architekten- oder Ingenieurskammern und können regelmäßige Weiterbildungen im Themenbereich Nachhaltigkeit vorweisen.
10	Nicht alle Planer des integralen Planungsteams sind eingetragene Mitglieder der Architekten- oder Ingenieurskammern, können jedoch Weiterbildungen im Themenbereich Nachhaltigkeit bzw. in Ihrem jeweiligen Fachgebiet vorweisen.  Alternativ können nicht eingetragene Planer ihre Qualifikation auch durch Referenzprojekte mit entsprechender Berücksichtigung des Nachhaltigen Bauen nachweisen.
1	Ein Mitglied des integralen Planungsteams ist eingetragenes Mitglied der Architekten- oder Ingenieurskammer und kann Weiterbildungen im Themenbereich Nachhaltiges Bauen vorweisen.  Alternativ kann seine Qualifikation auch durch Referenzprojekte mit entsprechender Berücksichtigung des Nachhaltigen Bauens nachgewiesen werden.
0	Kein Planer des integralen Planungsteams ist eingetragenes Mitglied der Architekten- oder Ingenieurskammern und kann seine Qualifikation auch nicht durch Referenzobjekte mit entsprechender Berücksichtigung des Nachhaltigen Bauens nachweisen.

## 3. Integraler Planungsprozess

### Anforderungsniveau

20	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor-, Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie in der Objektüberwachung wurde dokumentiert.
16	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor- und Entwurfsplanung sowie in der Genehmigungs- und Ausführungsplanung wurde dokumentiert.
12	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor- und Entwurfsplanung sowie in der Genehmigungsplanung wurde dokumentiert.
8	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor- und Entwurfsplanung wurde dokumentiert.
1	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vorplanung wurde dokumentiert.
0	Die Zertifizierungs-Kriterien wurden nicht in die Planung integriert oder die Integration wurde nicht dokumentiert.



Hauptkriteriengruppe

**Prozessqualität**

Kriteriengruppe

**Planung**

Kriterium

**Integrale Planung**

#### 4. Nutzerbeteiligung

##### Anforderungsniveau

20	Die Nutzer oder Nutzervertreter haben die Möglichkeit, bei der Entwicklung des Vorhabens sowie seiner Ausführung und Umsetzung mitzubestimmen. Die Möglichkeiten der Mitbestimmung und deren Einbeziehung bei der Planung und Entscheidungsfindung wurden dokumentiert. Für den Fall, dass zum Zeitpunkt der Planung der spätere Nutzer noch nicht feststand gilt alternativ: Die Interessen der potentiellen Nutzer wurden über einen Repräsentant, z.B. den Planer, mit Hilfe von Nutzerprofilen bei der Planung berücksichtigt.
10	Es wurde eine konsultative Nutzerbeteiligung durchgeführt. Die Berücksichtigung der Rückmeldungen und Vorschläge der Nutzer oder Nutzervertreter bei der Planung und Entscheidungsfindung wurden dokumentiert.
1	Es wurde eine konsultative Nutzerbeteiligung durchgeführt.
0	Die Nutzer wurden nicht an der Planung und Entscheidungsfindung beteiligt.

#### 5. Öffentlichkeitsbeteiligung

##### Anforderungsniveau

20	Es wurde eine konsultative Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Die Berücksichtigung der Rückmeldungen und Vorschläge der Öffentlichkeit bei der Planung und Entscheidungsfindung wurde dokumentiert.
15	Es wurde eine konsultative Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.
10	Es wurde eine informative Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.
1	Die Öffentlichkeit wurde über das Bauvorhaben informiert.
0	Die Öffentlichkeit wurde nicht über das Bauvorhaben informiert.